

Besuchsbericht Goumsin November 2016.

Bei unserem Besuch in Burkina Faso wurden wir von unserem Sportkamerad Thomas bekleidet. Eine ideale Ergänzung, da Thomas viel technisches Verständnis mitbrachte und so einige Autos wieder flott oder Schubkarre wieder funktionstüchtig machte. Auch bei der Umsetzung des Projektes Tiefbrunnen mit Wasserturm war sein Knowhow gefragt.

Unser erstes Treffen mit den Mitgliedern der Genossenschaft war etwas ernüchternd. Zwei junge Männer haben nun doch das Dorf verlassen und zwei weitere Mitglieder haben sich zurückgezogen. Pech hatten wir mit Fehlgeburten bei der Schweinezucht und der handgegrabene Brunnen lieferte nicht ausreichend Wasser um den Gemüsegarten voll zu bewirtschaften. Wasser musste aus etwa 900 Metern beigeschleppt werden und jeder kann sich vorstellen, dass nach einem Tag auf den Feldern die Kraft etliche 20 L Kanister zu schleppen manchmal ausging.

Trotzdem rannten 18 junge Schweine im Stall und Paprikasträucher trugen schon große Schoten zum Ernten. Wasser war das beherrschende Thema bei der Diskussion unter den Genossenschaftsmitgliedern.



Gemüsegarten 800m²

Mich berührte vielmehr ein Thema, welches noch viel zu oft in Burkina vorkommt. Ein Baby wurde am Straßenrand ausgesetzt und eine Mutter aus unserer Genossenschaft wurde vom Ältestenrat mit der Betreuung beauftragt. Da diese Mutter schon selbst mit der Ernährung der eigenen Kinder zu kämpfen hat, wandte sie sich an uns, ob wir nicht diesen Beschluss beeinflussen könnten. Wir haben uns entschieden ihrer Familie kurzfristig mit einem Sack Reis (Kostet etwa 28 Euro) und anderen Lebensmittel zu helfen, würden uns aber freuen, wenn jemand eine Patenschaft für diese Familie übernimmt. 120 bis 170 Euro im Jahr reichen schon aus um wenigstens zu überleben.



Zudem würden wir gerne zwei Kindern dieser Familie eine Patenschaft vermitteln. Die Kosten für den Schulbesuch verbunden mit einer kleinen Mahlzeit in der Mittagspause, den Büchern für das Schuljahr und die Schulkleidung betragen Euro 120.- / Kind pro Jahr. 10 Euro im Monat kann ein Leben verändern und einem Kind nach 6 Jahren einen Hauptschulabschluss ermöglichen.



Bild einer Schulklasse mit 67 Kindern im Dorf Goumsin.

Zurück zu unserer Hauptaufgabe „Wasser“. Georges, eine Woche vorher nach BK geflogen, hatte schon Vorverhandlungen geführt und einige Tage vor unserer (Thomas und Ulrich) Ankunft die Bohrung erfolgreich auf 66 m durchführen lassen. In den nächsten 9 Tagen musste alles andere verhandelt, anzahlt, angeliefert und montiert werden. Pumpe, Schlosserarbeiten, Solarpanel mit Elektromotor, Elektroverkabelung, Installateur für Wasserleitungen, Vorarbeiten wie Gräben ziehen.



LKW mit Bohrerät



Thomas an der Pumpe



Wasserturm



erstes Wasser im Stall

In diesen 9 Tagen wurden Gräben für die Wasser- und Stromleitungen gezogen (zirka 150m) in welche die Wasser- und Stromleitungen zum Garten, Stall und dem Wohnhaus gelegt wurden. Die Pumpe mit Schwungrad und Elektromotor wurde montiert und das erste Wasser wurde in den Hochbehälter befördert.

Am Freitag den 2. Dezember 2016 floss das erste Wasser aus den Wasserhähnen, was unter großem Beifall bejubelt wurde. Ziel ist es, dass die Genossenschaft weitere Mitglieder aufnehmen kann und in den nächsten 4 -5 Jahren ohne fremde Gelder genügend erwirtschaftet, um den Ernährungszustand im Dorf und in der Schule erheblich verbessert. Außerdem soll die finanzielle Situation der Mitglieder das Überleben sichern, sie in die Lage versetzen, notwendige Medikamente zu erwerben und Rücklagen zu bilden. Damit brauchen Eltern weniger Kinder um das eigene Überleben zu sichern.

Wir können nicht allen im Dorf auf einmal helfen, aber ein zweites Ereignis möchte ich noch verkürzt schildern, um vielleicht einige Mitstreiter kurzfristig zu mobilisieren. Ein Vater zog in die Hauptstadt mit einigen Kindern, in der Hoffnung auf ein besseres Leben, oder auch nur das Überleben seiner Familie zu sichern. Leider wie so oft ohne Erfolg. Er schickte die Kinder zurück ins Dorf, die Mutter verkraftete diesen Schicksalsschlag nicht, jetzt ist nur noch ein Opa da. In der prekären Situation würden die Schulbeiträge zwei Jungs der Familie nicht bezahlt, was zu deren Verweisung der Schule durch den Elternbeirat führte. Die Zwei Jungs wurden von unserem Projektleiter angeheuert, für 3 Tage schufteten etwa 10,- Euro um sich das Schulgeld von umgerechnet Euro 7.50 pro Kind zu verdienen. Für dieses Schuljahr haben wir die Sache geregelt, dass auch ein Mittagessen, Bücher und Schreibmaterial zur Verfügung stehen. Für diese beiden Jungs Laurent und Nathanael Sam suchen wir noch Paten, Euro 120,- pro Kind/Jahr.



Wir können Ihnen versichern, dass jeder Cent dort ankommt. Wer möchte kann uns mit einer Überweisung oder einem Dauerauftrag unterstützen (Einzugsermächtigungen gibt es auch wer möchte) oder auch gerne mitarbeiten Homepage aufbauen, Spendenquittungen ausstellen etc.

Burkina-Aktiv e.V.

Wespinstr. 15 68165 Mannheim

Bankverbindung: VR Bank, IBAN DE29 6709 0000 0092 0902 05 BIC GENODE61MA2

www.burkina-aktiv.de Email:info@burkina-aktiv.de

es gibt noch viel zu tun

